

Ausstellung vom 15. Februar – 16. März 2014

Eröffnung: Freitag, 14. Februar, ab 19 Uhr

Einführung: Dr. Rudolf Velhagen

Lukas Salzmänn: METAMORPHOSIS

Parallelausstellung: Heiko Blankenstein

Am Sonntag, 2. März 2014 um 16 Uhr findet ein öffentliche Künstlergespräch mit Kurator Andreas Lüthi statt.

Lukas Salzmänn wurde von Kurator Andreas Lüthi für die Ausstellung im grossen Hauptraum des Vebikus im Kulturzentrum Kammgarn eingeladen. Unter dem Titel METAMORPHOSIS zeigt der Künstler neueste Bilder und solche der letzten zwei Jahre. Unter der Oberfläche des Sichtbaren erahnt der Betrachter Verborgenes, Keim zu einer Verwandlung – analog des Wandels im Leben.

„Trotz den Versuchen des Menschen, ein enzyklopädisches Weltbild zu schaffen, bleibt er der Fatalität der Vieldeutigkeit und Widersprüchlichkeit zeitlebens ausgeliefert. Die Welt ist nicht zu „knacken“ wie ein Puzzle oder Kreuzworträtsel, es gibt keine Eindeutigkeit. Die kritische Kraft von Salzmanns Werk besteht darin, die scheinbaren Eindeutigkeiten zu durchschauen und die inneren, letztlich nicht erfassbaren Bezüge der Realität mit den Mitteln der Malerei zu offenbaren.“ Dr. Rudolf Velhagen

„Direkt auf Fotos malen, das Motiv nachmalen und es wie ein Virus mit Malerei infizieren. Das Bemühen dem gegebenen Motiv bzw. den Pixeln zu folgen. Durch „Fehler“ entsteht mit der Zeit eine parallele Welt, etwas Neues, bisher nicht Sichtbares. Die Komposition bleibt scheinbar erhalten, das Bild erhält jedoch neue Möglichkeiten, es wird von der Oelfarbe unterwandert, ganz langsam. Die Frage nach dem „Echten“, „Richtigen“ ist in einer genmanipulierten, computergenerierten Welt kaum mehr zu beantworten. Was ist noch real?“ Lukas Salzmänn